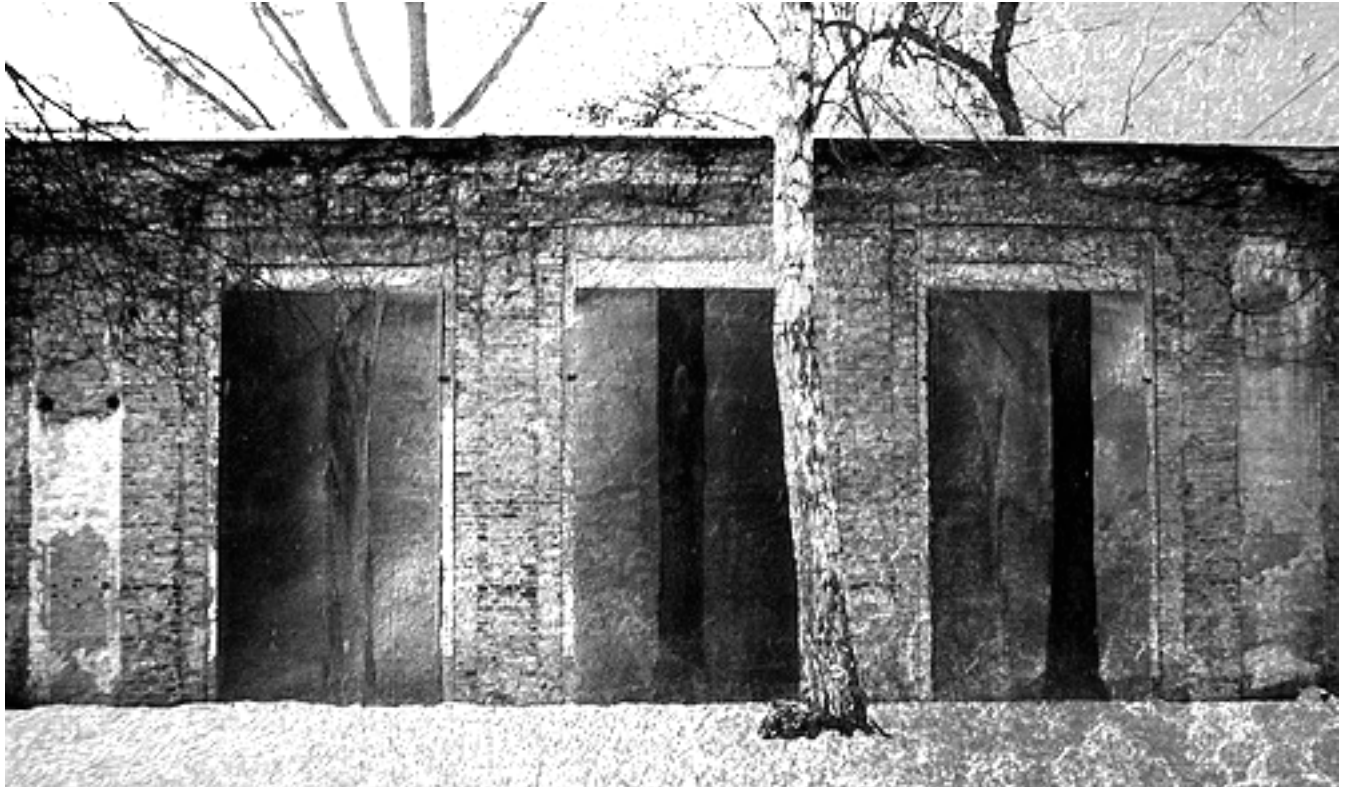


**Geld aus dem Konjunkturpaket
sofort einsetzen!
Aber wie??**



**11. März 17 Uhr
Vortragsaal im Landesmuseum**

Robert Kösling (urbane Infrastruktur)
**Was plant Braunschweig?
Wie machen es andere?**

Falk Nitzsche (KfW-Bank)
Gutes Geld für gute Projekte!



Innerhalb von 2 – 3 Jahren sollen die Hilfen aus dem Konjunkturpaket eingesetzt werden. Eine langwierige europäische Ausschreibung und zusätzliche Suche nach privaten Partnern ist schlicht unmöglich, aber auch nicht zwingend notwendig. Die Kom-

munen sind nun gefordert, gemeinsam mit dem regionalen Handwerk, das Investitionsprogramm abzuarbeiten. Eine personelle Verstärkung der Bauverwaltung ist bereits vorgesehen, allerdings befristet auf 2 Jahre.

**Aber, wird es so nicht viel teurer, wenn kein privater Investor beratend hinzugezogen wird?
Kann die öffentliche Hand überhaupt eine so große Summe in so kurzer Zeit bewältigen?
Und wie geht es mit der bereits geplanten Schulsanierung in Höhe von 40 Mio. € weiter?
Ist es vielleicht doch sinnvoller die Bauverwaltung und das Gebäudemanagement mit einem privaten Investor zu verknüpfen und teilweise zu privatisieren?**

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) in NRW hat bereits Erfahrungen mit privaten Investoren gesammelt. Die dortige Verwaltung hat ihren Beratern nachweisen können, dass die städtische Verwaltung günstiger und effizienter arbeiten kann als private Partner. Robert Kösling, kenntnisreicher Beobachter der Szene und gern gesehener Gast vieler Kommunen und städtischer Personalräte, wird weitere Beispiele präsentieren, in denen kommunale Verwaltung zeigt, dass es auch in Eigenregie möglich ist, die Daseinsvorsorge der Bevölkerung sicher zu stellen. Auch unter dem besonderen Blickwinkel der Sicherheit zukünftiger Generationen.

Falk Nitzsche, Mitarbeiter der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aus Berlin, wird Instrumente der KfW-Bank aufzeigen, die der Stadt zur Verfügung stehen, um an "billige" Kredite heran zu kommen und so die Kosten zu senken und risikofrei zu sparen. Herr Nitzsche wird auch aufzeigen, dass diese günstigen Geldquellen den privaten Investoren nicht zur Verfügung stehen.

In der folgenden Diskussion werden Aspekte einer Investitionspolitik in Braunschweig diskutiert, die zukünftige Generationen entlasten wird und den regionalen Wirtschaftskreislauf stärkt.